

Bd3/L1: Kreatives Schreiben: Perspektivenwechsel

Texte können unterschiedliche Perspektiven darstellen. Zum Beispiel Briefe geben meistens die Sichtweise einer Person wieder. Man kann aber bei jedem Text die Perspektive wechseln. Dabei ist es wichtig, sich in die Rolle der zu beschreibenden Person hineinzusetzen:

Form:

- Erzählperspektive (Ich-Form, 3. Pers., Dialog)
- Sprachstil (Standard, offiziell, ugs.)

Inhalt:

- Erzählabsicht (Problem, Wunsch)
- Stimmung (komisch, traurig, sachlich)
- Identität (Alter, Beruf, Herkunft)

Bd3/L2: Einen Reisebericht schreiben (écrire un journal de bord)

Wenn ihr eine Klassenfahrt nach Frankreich unternimmt, könnt ihr euch Notizen zu euren Eindrücken machen. Später wird daraus ein Reisebericht. Eure Reise kann auch "virtuell" stattfinden, z. B. mit einem Buch oder im Internet. Bei der Erstellung eines *Journal de bord* müsst ihr folgende Punkte berücksichtigen:

1. Eure Darstellung soll informativ, aber auch anschaulich und unterhaltsam sein. Verwendet verschiedene Textsorten (Fragebogen, Interviews, Prospekte). Beschreibt möglichst auch ein besonderes Erlebnis. Es lässt euren Bericht lebendiger wirken.
2. Überprüft die zeitliche Abfolge.
3. Schreibt in der Ich- oder Wir-Form.
4. Ein *Journal de bord* sollte auch optisch ansprechend sein: Schreibt sauber und gut lesbar, fügt Bilder hinzu und präsentiert alles möglichst übersichtlich.
5. Korrigiert eure Reisetagebücher sorgfältig und bittet eure Lehrer um Rat (L4, ex. 11).
6. Bei einem mündlichen Vortrag eures Tagebuchs: → www.klett.de: stratégie SB 2/L4.
7. Über das Internet und in Reisebüros könnt ihr euch umfassend Informationen zu eurer Reise beschaffen (→ www.klett.de: stratégie SB2/L7).

Bd3/L3: Ein Resümee schreiben (faire un résumé)

Einen Text zusammenzufassen hat den Vorteil, sich die wichtigsten Argumente bewusst zu machen und sie in Kurzform vorliegen zu haben. Dabei sind folgende Schritte zu beachten:

1. Findet den Hauptgedanken, benennt den Autor und leitet damit euer Resümee ein.
2. Schreibt in der 3. Person, benutzt nur das Präsens und vermeidet die direkte Rede.
3. Schreibt einfache Sätze mit euren eigenen Worten in einem neutralen Stil.
4. Verbindet eure Sätze mit *“d’abord, puis, c’est pourquoi, car, mais, en plus, ...”*.
5. Sucht in jedem Textabschnitt die wesentlichen Informationen heraus und bringt eure Notizen in eine bestimmte Reihenfolge. Folgende Leitfragen helfen euch dabei:

§	Quoi?	Qui?	Où?	Quand?	Pourquoi?
1.	3 interviews avec 3 élèves de la 3 ^e A	Journal Rebelle	au collège St-Exupéry à Lyon	aujourd’hui	pour présenter 3 élèves de la 3 ^e A
2.a. 2.b.	la vie au cirque / la vie à l’école	Nathan: cirque	à Lyon / chez Franconi / au collège St-Exupéry	depuis la rentrée	pour passer l’hiver à Lyon
3.	les beurs	Nouria: beur	à Lyon / en France	aujourd’hui	beurs = étrangers?
4.	l’aventure dans le bus	Babaka: Sénégal	dans un bus à Lyon	mercredi après-midi	un contrôleur bizarre
5.	la suite: l’idée géniale	Babaka / les amis	dans un bus à Lyon	3 semaines plus tard	une bonne leçon

Bd3/L4: Fehlervermeidung in eigenen Texten (La chasse aux fautes)

Gewöhnt euch an, eure eigenen Texte immer auf folgende Fehler zu überprüfen:

Rechtschreibung: un **ex**ample / **G**itarre

Wortstellung: Je **te** veux dire merci / Nous n'avons **personne** vu.

Vokabular: un **film** pour ma **caméra**, s. v. p.!

Flüchtigkeitsfehler: Elle habite **a** Paris.

Grammatik:

1. Stimmen Numerus und Genus? (*Ils **avait** dansé / des **bons** notes*)

2. Stimmt die Mengenangabe mit *de*? (*beaucoup **des** fans*)

3. Sind die Verben richtig konjugiert? (*Elle **est** étée / Il **est** 15 ans. / Elle s'**a** couché*)

4. Stimmen die Objekt- und Relativpronomen? (*Je **la** demande **pour** un bonbon.*)

5. Stimmen die Possessivbegleiter? (*Vous prenez **son** voiture?*)

6. Hast du die richtige Zeitform angewendet? (*Tout à coup, il **quittait** la maison.*)

Legt ein Fehlerprotokoll an und wertet aus, welche Fehler ihr am häufigsten macht.

Bd3/L5: Regeln zur Wortbildung

Mit diesen Wortbildungsregeln könnt ihr unbekanntes Vokabular leichter erschließen:

1. Präfixe (Vorsilben)

- «**re-/r-**» bei Verben

→ Sie drücken die Wiederholung aus.

Exemple: refaire – relire – rattraper

- «**im-/in-**» bei Adjektiven

→ Sie drücken Wiederholung und Umkehrung aus.

Exemple: impossible – incorrect – injuste

2. Suffixe (Wortendungen und Nachsilben)

Die folgenden Wortendungen deuten auf Nomen hin, die von Verben abgeleitet sind:

- «**-(t)ion**» = Diese Nomen werden meistens von Verben abgeleitet. Sie sind weiblich!

Exemple: réparer – la réparation / réagir – la réaction / discuter – la discussion

- «**-ment**» = Diese Nomen sind immer männlich!

Exemple: accompagner – un accompagnement / amuser – un amusement

3. Zusammengesetzte Wörter

Bei zusammengesetzten Nomen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

a) Nomen + de/d' + Nomen

une salle de classe

b) Nomen + à/au/aux + Nomen / Verb

une tarte aux pommes

une machine à écrire

c) Nomen (-) Nomen: *un centre-ville*

Verb (-) Nomen: *un porte-monnaie*

Präp. (-) Nomen: *un sous-marin*

Adj. (-) Nomen: *un petit-déjeuner*

Bd3/M1: Hörsehverstehen – Film und Fernsehen

Was könnt ihr tun, um französische Fernsehsendungen und Filme besser zu verstehen?

1. Beachtet die Tipps, die ihr zum Hörverstehen schon bekommen habt.
(www.klett.de: stratégie: SB1/L9 + SB2/L6)
2. Setzt euch vor dem ersten Anschauen allgemeine "Hörsehziele".
3. Legt wie unten eine Tabelle an und notiert stichwortartig die wichtigsten Punkte.
4. Schaut euch die **5. Episode des Films "Me voilà"** auf der **S-CD 3 zunächst ganz** an:
Schon im Vorspann (le générique) erfahrt ihr meist viel über Thema, Ort, Zeit und Personen.
5. Schaut euch den Film **ein zweites Mal** an. Um bei der Fülle an Informationen nicht den Überblick zu verlieren, solltet ihr nun nach jeder Sequenz auf "Pause" schalten.
6. Findet zu jeder Sequenz eine kurze Überschrift und tragt nach und nach die wichtigsten Stichpunkte in die Tabelle ein.
7. Achtet **beim wiederholten Anschauen** immer mehr auf wichtige Details. Besonders in Dialogen helfen euch dabei Gestik, Mimik und Situationskomik.
8. Vergleicht eure Ergebnisse.

Scène	Titre	Qui?	Où	Quand?	Quoi?
Générique					
Scène 1					
Scène 2					
...					

Bd3/M2: Interkulturelles Lernen

Jedes Land hat seine eigenen kulturellen Besonderheiten, die einen Besuch gerade so interessant machen. So weist auch Frankreich schon im alltäglichen Bereich kulturelle Unterschiede zu Deutschland auf. Diese solltet ihr nicht gleich kritisch beurteilen, zeigt euch vielmehr aufgeschlossen und tolerant. Ihr könnt euch darauf vorbereiten,

- indem ihr euch zunächst fragt, was man eigentlich als "typisch französisch" empfindet.
- indem ihr euch fragt, was Franzosen als "typisch deutsch" empfinden.
- indem ihr dann in gemeinsamen Gesprächen versucht, diese Vorstellungen zu diskutieren.
- indem ihr euch im Vorfeld einer Reise sachkundig macht und z.B. das Video *Clin d'œil* oder den französischen Fernsehsender *TV 5 Monde* anschaut und mit dem Lehrer bespricht.

1. Begrüßung

- Gegenüber Erwachsenen und in Ämtern grüßt man mit *Bonjour, Madame/Monsieur*.
- Unter Freunden sagt man *Salut*. Wenn man euch eine Wange inhält, dann heißt es: *faire la bise*. Dies bedeutet je nach Region zwei, drei, sogar vier Wangenküsse.

2. Beim Essen

- Das *petit-déjeuner* fällt meist mit *café/chocolat* und *croissant* oder *baguette*-Stücken, *les tartines*, eher bescheiden aus; man trinkt aus einem *bol*, ähnlich einer Müllischale.
- Es wird in der Regel zweimal mit der Familie warm gegessen: zum *déjeuner* und zum *dîner*, meist mit 3 Gängen: *l'entrée, le plat principal, du fromage ou un dessert*.

3. Auf der Straße und im Bahnhof

- In Frankreich halten Autos an Zebrastreifen oder Fußgängerampeln nicht unbedingt automatisch an. Am sichersten ist es, ihr überquert die Straße erst, wenn sie frei ist.
- Vor Reiseantritt muss man seine Zugfahrkarte abstempeln. Ansonsten ist sie ungültig.

4. "Falsche Freunde"

Verwandte Wörter haben oft eine andere Bedeutung: ein Baiser / *une meringue*

Bd3/M3: Informationen in Medien recherchieren und aufbereiten (→ SB2, L4 + L7)

Ihr wollt ein Kurzreferat auf Französisch vorbereiten. Wie geht ihr vor?

1. Überlegt euch genau, welche einzelnen Aspekte für euer Thema in Frage kommen und legt euch entsprechende Schlüsselwörter zurecht.
2. Besorgt euch in einer Bibliothek, einem Zeitungsverlag, einem *Institut culturel* oder einer anderen kulturellen Einrichtung Literatur und Material zu eurem Thema.
3. Gebt bei einer Internet-Suchmaschine (www.google.fr) euren Suchbegriff ein, schaut euch unter den jeweiligen Titeln die Buchbesprechungen an und wählt die besten aus.
4. Sucht auch bei anderen, möglichst französischen Internetadressen nach Informationen und kopiert wichtige Textstellen in eine eigene Datei oder druckt sie aus.
5. Notiert euch jeweils die Quelle dazu. Arbeitet mit "offiziellen" Seiten, die ihr im Impressum, unter der Kontaktadresse und am aktuellen Datum erkennt.
6. Wertet nun die Informationen aus: markiert wichtige Stellen, ordnet sie in sinnvoller Reihenfolge einzelnen Kapiteln zu und legt eine Gliederung fest.
7. Erstellt nun euren eigenen Text (ca. 1 Din A4-Seite). Vergesst nicht die Quellenangaben.